

Beschluss des 26. Deutschen Tierärztetages, 26. Oktober 2012 in Bremen

Zoonosen, Reisekrankheiten

Die durch Zoonoseerreger verursachten Erkrankungsfälle bei Mensch und Tier können sowohl auf einheimische als auch im Ausland erworbene Infektionen zurückgeführt werden. Hierbei können einzelne Individuen oder auch größere Gruppen von Tieren und Menschen betroffen sein. Mit der Zunahme der Globalisierung des Handels, des Tourismus und der Popularität von Fernreisen werden die mit Zoonosen in Verbindung stehenden Reisekrankheiten weiter an Bedeutung gewinnen.

Tierärzte sind kompetente Ansprechpartner für die Tierbesitzer in Fragen der Zoonosen.

1. Reisen mit und Import von Tieren nach Deutschland:
 - es wird gefordert, eine Verpflichtung zur Kennzeichnung und Registrierung einzuführen
 - für den Import aus bestimmten Regionen werden standardisierte Diagnostikmethoden gefordert; nur als spezifisch infektionsunverdächtig identifizierte Tiere dürfen verbracht werden
 - unkontrolliertes Verbringen bzw. Importe von Tieren werden abgelehnt; Tiere sind nur nach diagnostischer Abklärung zu verbringen
 - gegebenenfalls sind Kontrolluntersuchungen der als infektionsunverdächtig identifizierten Tiere in definierten Intervallen durchzuführen
 - prophylaktische und therapeutische Maßnahmen sind im Reiseverkehr in bestimmte Regionen durchzuführen

2. Der 26. Deutsche Tierärztetag fordert, die Zusammenarbeit zwischen Tier- und Humanmedizin auf allen Ebenen zu intensivieren, unter anderem sind gezielte gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen durchzuführen.

3. Sensibilisierung der Tierhalter durch gezielte Aufklärungsmaßnahmen.
Zuständig hierfür sind neben übergeordneten Institutionen (z.B. FLI, BfR, BVL, BMELV) auch die Landestierärztekammern sowie die Veterinärämter, die tierärztlichen Bildungsstätten und die praktizierenden Tierärzte vor Ort.